

Unsere Kommunikation



Abfallberatung



Ingrid Pirgmayr
Leiterin Abfallberatung



Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky bei der Preisverleihung

MISTMEISTERSCHAFT

Jährlich findet die 48er-Mistmeisterschaft für Volksschulen statt. Bei diesem Spielwettbewerb stellen Schulklassen ihr abfallwirtschaftliches Wissen unter Beweis. Neben dem Lernfaktor kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Die Mistmeisterschaft 2023 fand zum ersten Mal ganzjährig statt.

Insgesamt kämpften 530 Volksschulklassen aus vier Schulstufen um den Titel „Mistmeister*in des Jahres 2023“. Ziel aller Kinder war es, beim Müllvermeidungsspiel viele Punkte und beim Mülltrennen keine Fehlwürfe zu machen. Auf die erstplatzierten Klassen wartete am 26. Juni als Preis ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf der Deponie Rautenweg. Geboten wurden ein Besuch bei den Pinzgauer Ziegen, Zwergschafen und Hühnern, ein Griff in die Blackboxen, eine Gokart-Rallye sowie die feierliche Verleihung der Preise durch Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. Die zweit- bis sechstplatzierten Klassen wurden bis zu den Sommerferien von den Abfallberater*innen besucht und bekamen ebenfalls Urkunden und Sachpreise überreicht.

MISTTELEFON

Im April 1988 – nach dem Winterdienst-Saisonende 87/88 – wurde das damalige „Schneetelefon“, das nur als Anlaufstelle für die Schneeräumung gedacht war, zum „Misttelefon“. Es sollte eine unbürokratische Service- und Informationsstelle für die Wiener Bevölkerung werden.

Waren es in den Anfängen des Misttelefons um die 50.000 Anrufe pro Jahr, so stiegen die Anrufer*innenzahlen im Jahr 2023 auf 78.178 an.

Neben der Entgegennahme von Beschwerden und der Bearbeitung von Misttelefonanfragen betreuen die Kolleg*innen des 48er-Callcenters seit 2014 auch die Fundhotline. Im Jahr 2023 gingen stolze 75.175 Anrufe von Personen ein, die nach ihren Verlustgegenständen suchten. Somit bearbeiteten unsere Kolleg*innen insgesamt 153.353 Anrufe.

MÜLLWAGEN – MITFAHREN AUF DEPONIE

Die 48er ermöglichte Kindern von Mitarbeiter*innen der Stadt Wien Rundfahrten im Müllauto auf der Deponie Rautenweg.

Dazu gab es auch noch jede Menge lustiger Spielestationen. Hier konnten die Kinder ihre Mülltrenn-Fähigkeiten unter Beweis stellen, ihr Gedächtnis beim Memory-Game trainieren und beim Batteriewurfspiel zeigen, was sie draufhaben.

Dieses Angebot wurde von 140 Kindern mit 170 Begleitpersonen genutzt.

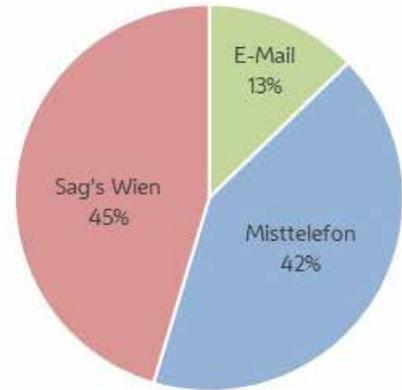


Erich Ochрана, Fuhrpark, bei der Müllwagenrundfahrt



Sabine Habel-Softic, Misttelefon

Den Kolleg*innen des Callcenters werden nicht nur Fragen zu den Annahmebedingungen am Mistplatz oder zur Mülltrennung gestellt, sondern zur gesamten Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Altwarenlogistik. Ob Verkehrszeichenverleih, Recyclingprozesse, Fanartikel, Tandlerware oder Müllverbrennung – das Spektrum der Themengebiete ist sehr groß. Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr beantworten die Mitarbeiter*innen des 48er-Callcenters und der Abfallberatung Anfragen, Beschwerden oder Wünsche – und natürlich auch Lob – der Wiener*innen.



Im Jahr 2023 langten 28.409 Beschwerden bei der 48er ein, davon 42 % beim Misttelefon.

ESCAPE ROOMS IM HOUSE OF MIST

Die Rätselräume im House of Mist wurden für Jugendliche konzipiert, stellen aber auch für Erwachsene eine spannende Herausforderung dar. Ob als Familie, im Freundeskreis oder unter Kolleg*innen, die Gruppen von 3 bis 5 Personen dürfen ihre Kombinationsgabe, Geschicklichkeit und ihren Teamgeist unter Beweis stellen.

Jeder der 8 Rätselräume ist einem umweltrelevanten Thema gewidmet und verbirgt ganz unterschiedliche Aufgaben. Pro Raum bleiben zwischen 10 und 15 Minuten, um die Mission zu erfüllen. Es werden mehrere Räume hintereinander gespielt. Welches Team findet die Hinweise am schnellsten, kommuniziert am besten und kann die Codes in der vorgegebenen Zeit knacken?

2023 wurden die Escape Rooms im House of Mist an 157 Tagen von fast 7.300 Personen gespielt.





Veranstaltungen



MISTFEST

Am 16. und 17. September fand das 31. Mistfest statt.

Mit **über 51.000 Besucher*innen** wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Besonderer Dank gilt den über 100 fleißigen 48er-Mitarbeiter*innen, die für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der größten 48er-Veranstaltung im Einsatz waren! Sie alle haben – entweder im Vorfeld, direkt beim Fest oder bei Nacharbeiten – mit riesigem Engagement zum Gelingen des Mistfests 2023 beigetragen und dafür gesorgt, dass dieses Fest für die Wiener*innen wieder ein unvergessliches Erlebnis war und ihnen viel Freude bereitet hat.



Mr. Mistfest: Peter Frybert sorgte wieder für die reibungslose Projektanbahnung mit der Stadt Wien Marketing und den vielen Beteiligten.

48ER-GIPFELTREFFEN AM BEAG AUS MIST

Am 3. und 4. Juni fand auf der Deponie Rautenweg das 48er-Gipfeltreffen statt: Eine bunte Mischung aus Information, Sport und Musik für die ganze Familie stand auf dem Programm.

Bei den **7.200 Besucher*innen** waren vor allem die Rundfahrten mit dem Bummelzug, die geführten Wanderungen über die Deponie, die Escape Rooms im House of Mist und das neu eingerichtete 48er-Museum besonders beliebt.

Auch die Live-Acts auf der Bühne fanden ebenfalls großen Anklang. Für tolle Stimmung sorgten u. a. Ernst Molden & Maria Petrova, Andy Lee Lang „Weana Gaude“ und die 48er-Tandler Band.



KLIMA-TOUR

Die Klima-Tour besteht aus einer Flotte von acht E-Lastenrädern, die in der Stadt unterwegs sind: Die Themen der einzelnen Räder umfassen die unterschiedlichsten Lebensbereiche, von Ernährung über Grünraum, Wasser und Artenschutz bis hin zu Energie und Kreislaufwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist der Wiener Klimafahrplan, der in der Stadt den Weg zur Klimaneutralität vorgibt. Wien hat sich ein wichtiges Ziel gesetzt: Die Stadt soll bis 2040 klimaneutral werden. Dabei ist es wichtig, die Wiener Bevölkerung zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren. Deshalb wurde unter dem Motto „Wien macht gutes Klima“ von Frühjahr bis Herbst 2023 die große Klima-Tour weitergeführt und ist dabei an vielen Orten und bei Veranstaltungen noch stärker auf unterschiedlichste Zielgruppen eingegangen.



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr und Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky beim Start der Klima-Tour



Nicole Puzsar
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit



Öffentlichkeitsarbeit

Trenn di von schlechten Ausreden.
Trenn deinen Müll.

Wien möchte gutes Klima

Mir fehlt da jetzt echt die Motivation.

abfall.wien.gv.at

Trenn di von schlechten Ausreden.
Trenn deinen Müll.

Wien möchte gutes Klima

Gelbe Tonne? Die Flasch'n is doch weiß!

abfall.wien.gv.at

Trenn di von schlechten Ausreden.
Trenn deinen Müll.

Wien möchte gutes Klima

Trennen ist so ein schlimmes Wort.

abfall.wien.gv.at

Trenn di von schlechten Ausreden.
Trenn deinen Müll.

Wien möchte gutes Klima

Und wer macht jetzt den Deckel auf?

abfall.wien.gv.at

„TRENN DI“-KAMPAGNE IM FRÜHJAHR

Mit bereits gewohntem Augenzwinkern setzte die Kampagne auf einfache, überspitzt formulierte Botschaften, die zur Mülltrennung von Altpapier, Glas und Leichtverpackungen anregen.

Denn wer Müll trennt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Kampagne lief im Juni über 16-Bogen-Plakate, City Lights, Inserate in Print- und Online-Medien, Social Media, Werbung auf Bahnhöfen und Hörfunkspots.

Wien zählt Jahr für Jahr zu den saubersten und lebenswertesten Städten weltweit. Das ist kein Zufall und nur möglich, weil alle – Wiener*innen und die 48er – gemeinsam darauf schauen. Die Stadt unterstützt mit einer flächendeckenden Möglichkeit zur umweltfreundlichen Entsorgung der Abfälle. Die nächste Entsorgungsmöglichkeit ist mit Sicherheit ganz in der Nähe.

SAUBERKEITSKAMPAGNE IM HERBST

Als Erinnerung an die Sauberkeitsregeln der Stadt stellte die Herbstkampagne der 48er drei exemplarische Verschmutzungen in den Mittelpunkt ihrer Aussage „Gemeinsam halten wir die Stadt sauber!“. Die zweistufige Kampagne ließ mit dem auffällig gestalteten Hinweis „oder € 50“ keinen Zweifel darüber aufkommen, dass absichtliche, aber auch unachtsame Verschmutzung öffentlicher Flächen eine strafbare Handlung darstellt.

In der Praxis achten die WasteWatcher darauf, klären gerne auf, verwarnen und können auch Organstrafen ausstellen.

Die Kampagne richtete sich an alle Wiener*innen, bestärkt und bestätigt die große Mehrheit derer, die in ihrem persönlichen Wirkungskreis darauf achten, keine Verschmutzung zurückzulassen. Gleichzeitig macht sie jenen, die durch ihr gedankenloses oder rücksichtsloses Verhalten öffentliche Flächen verschmutzen, unmissverständlich klar, dass ihr Verhalten nicht toleriert wird.

Wien zählt eben zu den saubersten Städten der Welt und das soll auch so bleiben. Dafür sorgen jeden Tag tausende Mitarbeiter*innen der 48er auf Wiens Straßen. Aber es ist eben auch die Verantwortung jedes Einzelnen mitzuwirken.



Klein aber gemeinsam halten wir die Stadt sauber!

oder € 50 für liegengelassene Hundekot



Stadt Wien

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

abfall.wien.gv.at

Klein aber gemeinsam halten wir die Stadt sauber!

oder € 50 für weggeworfene Tschickstummel



Stadt Wien

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

abfall.wien.gv.at

Klein aber gemeinsam halten wir die Stadt sauber!

oder € 50 für weggeworfenen Mist

abfall.wien.gv.at

Im Mittelpunkt der Kampagne stehen drei exemplarische Verschmutzungen. Mit dem auffällig gestalteten Hinweis „... oder 50 Euro“ zeigt die 2-stufige Kampagne: Absichtliche, aber auch unabsichtliche Verschmutzungen öffentlicher Flächen sind strafbar. In der Praxis achten die WasteWatcher darauf, klären auf, verwarnen und können auch Organstrafen ausstellen.

Klein aber gemein



MÜLLTRENNINFO AUF WIENERISCH: DO STEHT, WO WOS EINEGHEAD

Die neue faltbare Pocket-Trenninfo gibt's ab sofort nicht nur in 17 Sprachen, sondern auch auf Wienerisch. Informativ, kompakt, mit Witz und Augenzwinkern getextet, ist es der kleinste Baustein im 48er-Informationsangebot zur richtigen Mülltrennung.

Zusammengefasst lediglich so groß wie eine Bankomatkarte, finden sich die wichtigsten Informationen zu allen Fraktionen der Altstoffsammlung inklusive Restmüll – übersichtlich und leicht verständlich dargestellt.

VOI GUAD OIDA – FIA UNS UND UNSRE UMWÖD

Die 48er sorgt mit witzigen Sprüchen und Wortwitzen seit Jahren für große Aufmerksamkeit. Die Pocket-Trenninfo stellt mit der wienerischen Version die logische Fortsetzung dieser Marketingstrategie dar. Mit Humor geht vieles leichter, auch die richtige Mülltrennung.



Thomas Benda, Josef Thon, Eva-Maria Persy, Jürgen Czernohorsky

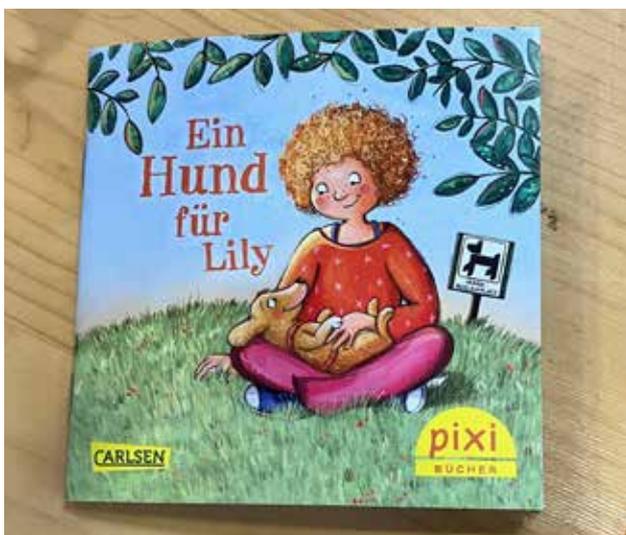
„EIN HUND FÜR LILY“: PIXI-BUCH FÜR WIENER KINDER

Beim Spielen im Wiener Rathauspark findet Lily eine herrenlose Hündin – und möchte sie am liebsten sofort behalten. Doch so einfach geht das natürlich nicht. Vielleicht wird „Lotti“ vermisst? Überhaupt muss die Anschaffung eines Tieres vorab gut überlegt sein. In der Geschichte „Ein Hund für Lily“ erfahren kleine und große Tierfreund*innen, was es braucht, um einem Vierbeiner dauerhaft ein gutes Zuhause zu bieten.

TierQuarTier Wien, Tierschutzombudsstelle und die 48er thematisieren in diesem neuen Buch kindgerecht die Aspekte der verantwortungsbewussten Hundehaltung.

Auf 24 Seiten adressiert das Büchlein die wichtigsten Themen für das Zusammenleben von Mensch und Hund in der Stadt. Das reicht von der Frage der Anschaffung und Wichtigkeit des Chippens und Registrierens über den Wiener Sachkundekurs Hunde-Kunde bis hin zum richtigen Verhalten fremden Hunden gegenüber. Ein Thema, das für das harmonische Miteinander in Wien ganz wichtig ist, darf natürlich nicht fehlen: die Verantwortung der Hundehalter*innen, das Hunde-Gacki wegzuräumen.

Das Buch „Ein Hund für Lily“ kann an den beiden Standorten des 48er-Tandlers um 0,99 Euro erworben werden. Zudem wird das Buch bei Veranstaltungen und Aktivitäten von TierQuarTier Wien, Tierschutzombudsstelle und der 48er angeboten.



WEIHNACHTSTOMBOLA

Auch heuer gab es bei der großen Weihnachtstombola wieder große Hauptpreise und kleine Überraschungspackerln zu gewinnen.

Es ist sehr erfreulich, dass so viele Kolleg*innen bei der Weihnachtstombola mitgespielt haben: Über 2.000 Tombo-lascheine wurden abgegeben. Die 48er gratuliert sehr herzlich und wünscht den Gewinner*innen viel Freude mit den Preisen!

Ein besonderer Dank geht dabei an die Yunion FSG & Hauptgruppe 3 und die Personalvertretung für die tollen Preise, die sie zur Verfügung gestellt haben.



Bei der Ziehung der Gewinner*innen (v. l. n. r.): Roman Ferenczi und Rudolf Amon, beide Personalvertretung/FSG, Martina Ableidinger, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Außenbeziehungen, Martina Fuchs, Öffentlichkeitsarbeit





Außenbeziehungen



GROSSSTÄDTETREFFEN IN WIEN

Seit mehr als 2 Jahrzehnten tauscht die 48er regelmäßig Erfahrungen mit Kolleg*innen aus den größten Städten im deutschsprachigen Raum aus. Auch im Jahr 2023 wurde der langjährige und gut etablierte Erfahrungsaustausch im Rahmen des Großstädtetreffens wieder intensiv fortgesetzt.

Wien durfte 2023 gleich zwei Mal Gastgeberin sein: Am 20. und 21. April fand ein Großstädtetreffen statt. Leiter*innen der Stadtreinigungsbetriebe aus Berlin, Hamburg, München, Bern, Dortmund, Duisburg, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Hannover, Frankfurt, Stuttgart und Bremen nahmen teil und es wurden aktuelle Herausforderungen diskutiert und Lösungsansätze ausgetauscht.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Besichtigung abfallwirtschaftlicher Anlagen am Standort Rinter und auf der Deponie Rautenweg und einen gemeinsamen Besuch im Stephansdom.

Am 24. und 25. Oktober fand in Wien die Abschlussveranstaltung des Großen Fuhrpark- und Werkstätten-Vergleichs statt, bei der sich 30 Teilnehmer*innen aus elf deutschen Großstädten, darunter Berlin, München, Dortmund und Köln, zusammenfanden.



Ein weiteres Highlight war die Übergabe einer Mistglocke an Birgit Nimke-Sliwinski, Leiterin ReUse & Zero Waste Management der Berliner Stadtreinigung. Damit bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit seit bald 25 Jahren. Sie hatte seit Beginn die Koordination der Großstädterunde übernommen.

AUSTRIAN WORLD SUMMIT

Unter dem Motto „We have the Power“ fand am 16. Mai der Austrian World Summit in der Wiener Hofburg statt. Arnold Schwarzenegger war Gastgeber dieser Klimakonferenz, zu der er seit 2017 jährlich nach Wien einlädt.

Viele Politiker*innen waren am Podium vertreten wie Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Karl Nehammer und Bundesministerin Leonore Gewessler. Auch Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky hatte einen Auftritt.

Neben informativen Vorträgen zu Themen des Klimaschutzes war auch die 48er auf dem Austrian World Summit vertreten. Das brandneue Wasserstoff-Müllauto – direkt vor dem Eingang der Hofburg geparkt – zog viele neugierige, interessierte Blicke auf sich. Dieses innovative Müllauto ist ein Prototyp, der aktuell getestet wird. Mit den Erfahrungen leistet die 48er einen Beitrag zur Entwicklung alternativer Antriebe bei schweren Nutzfahrzeugen.



Herbert Lautner mit Arnold Schwarzenegger beim Austrian World Summit



FORUM ALPBACH

Jährlich versammeln sich in Alpbach, Tirol, Fachleute, Entscheidungsträger*innen und junge Talente, um gemeinsam in Diskussionen, Seminaren und Vorträgen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu adressieren. Im Rahmen des Forums sollen Ideen für ein starkes und demokratisches Europa entwickelt werden.

Im Jahr 2023 hat auch die Stadt Wien einen Beitrag eingebracht: Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde die Wichtigkeit einer modernen und kreislauffähigen Abfallwirtschaft als Beitrag zum Klimaschutz beim EFA 2023 positioniert. Die Podiumsdiskussion fand im Rahmen des EFA 2023 am 1. September vor einem interessierten Publikum statt.

Teilnehmer*innen der Podiumsdiskussion waren:
Jürgen Czernohorsky – Klimastadtrat
Martina Ableidinger – Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Außenbeziehungen
Marion Huber-Humer – Leiterin des Instituts für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, BOKU
Aditi Ramola – Technical Director bei ISWA International



Marion Huber-Humer, Martina Ableidinger, Aditi Ramola, Peter Frybert

AUSSENBEZIEHUNGEN



Eine sehr interessierte Gruppe besuchte im Rahmen von TAIEX Israel am 27. Juni die Deponie Rautenweg. Trotz Hitze schaffte die Gruppe es auch auf den höchsten Berg der Donaustadt. Die Delegation wurde von Peter Brandstätter betreut.



Am 21. Juni fand der letzte MD-EUI Jour Fixe vor der Sommerpause auf der Deponie Rautenweg statt. Die Teilnehmenden besichtigten im Anschluss noch die Deponie.

AUSSENBEZIEHUNGEN – NATIONALE UND INTERNATIONALE KONTAKTE

Wien verfügt seit Jahrzehnten über eine effiziente, moderne und umweltfreundliche Abfallwirtschaft, die dafür sorgt, dass kein unbehandelter Hausmüll deponiert wird und ist damit ein internationales Vorbild. Weltweit werden aber nach wie vor viele der entstehenden Abfälle unbehandelt deponiert. Das ist vor allem in Zeiten der Klimakrise eine traurige Bilanz. Im Gegensatz zum globalen Abfallwirtschaftssektor trägt die Wiener Abfallwirtschaft mehr zur Emissionsreduktion bei, als sie verursacht, und leistet somit einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.

Deshalb nimmt die 48er ihre Rolle als Vorbild wahr und ist seit Jahrzehnten international vernetzt. So soll der Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, Städten und Ländern in Form von Anlagenbesuchen und Vorträgen über die Wiener Abfallwirtschaft gefördert werden.

Um den Wissensaustausch zu bearbeiten und zu organisieren, gibt es in der 48er ein Team für Außenbeziehungen. Das Tätigkeitsfeld umfasst sowohl die Weitergabe von Wissen an Bürger*innen der Stadt Wien sowie die Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern bis hin zum Austausch auf Fachniveau. Die Organisation von Delegationsbesuchen wird zentral von der Abteilungsleitung aus durchgeführt. Die Termine werden entweder von den zuständigen Mitarbeiter*innen des Bereichs Außenbeziehungen wahrgenommen, oder diese werden von Kolleg*innen der Fachabteilungen der 48er mit ihrer Expertise sowohl im Vorfeld als auch direkt beim Austausch unterstützt. Insgesamt besuchten die 48er im Jahr 2023 **133 Delegationen**. Im Rahmen dieser Delegationsbesuche wurden **1.987 Besucher*innen** betreut. Davon waren **81 Delegationen mit 1.360 Personen aus Österreich** und **52 Delegationen mit 627 Besucher*innen international**.

POLITIK UND VERWALTUNG

Im Jahr 2023 empfing die 48er 25 Delegationen aus dem Bereich Politik und Verwaltung.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Im Jahr 2023 waren 49 Gruppen im Rahmen einer Ausbildung bei der 48er.

Insgesamt begrüßte die 48er im Jahr 2023 41 Fachdelegationen – und damit um 20 mehr als im letzten Jahr.

BESICHTIGUNGEN VON ANLAGEN

Die 48er bietet kostenfreie Anlagenbesuche für Bürger*innen der Stadt Wien an. Denn wenn die Bürger*innen wissen, wie die Wiener Abfallwirtschaft funktioniert, trennen sie auch ihren Abfall besser. Auf der Deponie Rautenweg und im Kompostwerk Lobau gibt es in den Monaten Mai bis Oktober regelmäßig die Möglichkeit, an einer kostenfreien Besichtigung teilzunehmen. Die MVA Pfaffenuau kann man ganzjährig, ebenfalls kostenfrei, an jedem 1. Samstag im Monat besuchen. Termine finden sich auf: abfall.wien.gv.at.





ISWA (INTERNATIONAL SOLID WASTE ASSOCIATION)

Die ISWA ist ein internationales Netzwerk von Fachleuten und Expert*innen im Bereich Abfallwirtschaft. Mission dieses Netzwerkes ist es, „eine nachhaltige und professionelle Abfallwirtschaft weltweit zu fördern und zu entwickeln sowie den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.“

Die Themen, mit denen sich die ISWA beschäftigt, haben sich über die Jahre teilweise verändert, sind aber nicht weniger relevant geworden – im Gegenteil: Gerade in Zeiten der Klimakrise hat auch die Abfallwirtschaft ihren Beitrag zu leisten und tut das auch sehr erfolgreich.

Die ISWA und die 48er verbinden gemeinsame Ziele, allen voran der nachhaltige und zukunftsfähige Umgang mit kommunalem Abfall weltweit. Das internationale Büro der ISWA hatte ihren Sitz von 2009 bis 2019 in Wien.

ERWEITERUNG DES PROJEKTES „OFFENER BÜCHERSCHRANK“ IN DEN WIENER BÄDERN

Im Jahr 2019 wurde das Projekt „Offener Bücherschrank“ in den Wiener Bädern in Zusammenarbeit zwischen der 48er und MA 44 gestartet. Bücher, die von Bürger*innen der Stadt Wien in einer der Tandler-Boxen abgegeben werden, können seither von den Badegästen zu einem der Bücherschränke gebracht werden und dort von anderen Badegästen entdeckt, ausgeborgt und getauscht werden. Nachdem die Bücherschränke in den ursprünglich neun bestückten Kombibädern gut angekommen sind, wurde das Projekt im Jahr 2022 auf zehn Freibäder erweitert und im Jahr 2023 fortgesetzt.

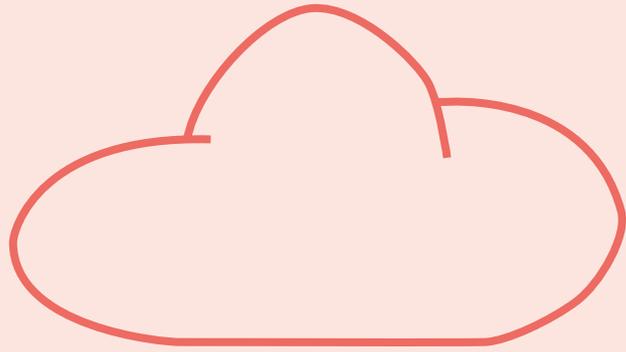
Das Projekt steht ganz unter dem Motto ReUse: Die Bücherschränke werden aus alten Einkaufswagen (abgeschleppt und nicht mehr abgeholt) vom Technik Center der 48er zu Büchertauschschränken umgebaut. Es handelt sich somit um eine Form von Upcycling. Auch die Bücher bleiben durch das Projekt länger im Umlauf und werden öfter gelesen, anstatt bereits nach einem Mal lesen im Altpapier zu landen.

Ende 2019 übersiedelte die ISWA nach 10 Jahren nach Rotterdam. Daher freute sich die 48er im Jahr 2023, das internationale Team der ISWA wieder bei uns begrüßen zu dürfen:

Am 13. Dezember fand im 48er-Tandler im 5. Bezirk eine ISWA-Konferenz zum Thema „Circular Economy in Plastics“ statt, mit über 50 Teilnehmer*innen aus mehr als 20 verschiedenen Ländern. Die ISWA-Austria (mit Präsident Arne Ragoßnig) organisierte das Event. Das Programm beinhaltete unter anderem einen Beitrag von Carlos Silva Filho, Präsident der ISWA, über Erfahrungen und Erwartungen an den Abfallwirtschaftssektor sowie einen Beitrag von Evelyn Wolfslehner vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Perspektiven im Bereich von Verpackungsmüll in der EU.



Nicola Simon, Außenbeziehungen, Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky



§

